



Gottscheer Gedenkstätte

Graz-Mariatrost

www.gottscheer-gedenkstaette.at www.gottscheerland.at

Folge 6 - Jahrgang 48

Erscheint nach Bedarf

November 2011



*Gesegnete Weihnachten und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2012
wünschen allen Landsleuten und Freunden in aller Welt der Vorstand, die Ausschussmitglieder
und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in USA, Kanada und Österreich*



Liebe Landsleute !

Der Herbst hat die Blätter bereits in vielen Farben erstrahlen lassen. Nachfröste und einfallende Winde haben die Bäume entlaubt und „durchschaubar“ gemacht.

Mit unseren Veranstaltungen und dem Mitteilungsblatt des Vereines Gottscheer Gedenkstätte versuchen wir, all jenen Informationen zu übermitteln, die der Weite wegen aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht am Vereinsgeschehen teilnehmen können. Wenn ein bekannter Ex-Rennfahrer in einem Werbespruch meint, „Ich habe nichts zu verschenken“, so ändere ich dies ein wenig ab und sage, „Wir haben nichts zu verbergen“. Im Gegenteil, wir möchten etwas vorzeigen. Es wäre jetzt müßig, all die Aktivitäten unseres Vereines in Österreich und Übersee oder anderer Gottscheer Vereinigungen, auf die wir zu Recht stolz sein können, aufzulisten. Stellvertretend und weil in dieser Ausgabe Berichte davon geschrieben wurden, möchte ich zwei Veranstaltungen anführen. Zum einen ist es die publikumswirksame „Steuben-Parade“, bei der auch der Verein Gottscheer Gedenkstätte, im Rahmen des Gottscheer Relief, Anteil nimmt und zum anderen, ganz dem Anlass entsprechend, unsere würdevolle Feier zu Ehren unserer Toten am Sonntag nach Allerheiligen.

Im Vorjahr befand ich mich gerade zum Zeitpunkt des Totengedenkens im Ausland, sodass unsere verstorbene Helga Inge Wolf diese Feier leitete. In ihrem Bericht dazu schrieb sie im Mitteilungsblatt: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr“. Dieses Wiedersehen hat es, Gottgewollt, nicht mehr gegeben, aber in Gedanken war sie uns gegenwärtig. So sind uns also bei diesen Totengedenken viele unserer Vorfahren, auch solche, die wir nur ihrer Taten wegen und von Berichten über sie, kennen, gegenwärtig. Im Besonderen gedenken wir auch jenen, die auf der Flucht oder in Lagern unschuldig ihr Leben lassen mussten. Einen Auszug aus solch einem grauenregenden Bericht habe ich beim heurigen Totengedenken vorgelesen.

Jeder Besucher der Gottscheer Gedenkstätte wird mit den auf den Marmortafeln namentlich aufgezeichneten Opfern der Heimat konfrontiert. Es sind unsere Toten, die wir damit nicht in Vergessenheit geraten lassen. Da passt auch die Gedichtzeile vom Gedicht „Abschied“ von Theodor Storm dazu, in der es heißt: „Ich kann die stillen Gräber nicht vergessen, wie tief sie rings in Unkraut jetzt vergehen“.

Schon allein deshalb ist es lohnenswert, dem Verein Gottscheer Gedenkstätte seine Aufmerksamkeit und Hilfestellung zu schenken.

Kalendermäßig neigt sich auch dieses Jahr seinem Ende zu. Einen Jahresbericht über die Aktivitäten unseres Vereines wird es aber erst bei der Jahreshauptversammlung am 25. März 2012 geben,

die statutengemäß eine Neuwahl vorsieht. Per Akklamation haben wir aber schon bei der letzten Ausschusssitzung die vakante Stelle des Obmannstellvertreters besetzen können. Es ist Mag. Renate Fimbinger, die schon zu Zeiten des Obmannes, OSR Heinrich Schemitsch, eine Funktion beim Verein Gottscheer Gedenkstätte übernommen hat. So wie sich schon Helga Inge Wolf in den Dienst der Sache gestellt hat, hat auch Mag. Renate Fimbinger ihre Zusage „Mit eurer Hilfe nehme ich die Funktion an“ gegeben. Mag. Renate Fimbinger ist für mich eine der wichtigsten Mitarbeiterinnen beim Erstellen des Mitteilungsblattes. Mit der Übernahme der Berichte aus Übersee, den grammatikalischen Richtigstellungen, den Übersetzungen und als Korrekturleserin hat sie großen Anteil am „richtigen Deutsch“.

Dass ihre, nun schon Studentenkinder, Carina und Niklas, schon seit Jahren Mitglied unseres Vereines sind und auch bereits aktiv mitgearbeitet haben, sei nur am Rande, aber mit Genugtuung, erwähnt.

So dürfen wir also einem leuchtenden Glücksstern folgen, der uns in das Neue Jahr 2012 geleiten soll, so wie er einst die Heiligen drei Könige nach Bethlehem geführt hat.

Frohe Stunden zu den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahresausklang, Glück und Gesundheit als ständige Begleiter im Neuen Jahr 2012, wünscht Ihnen
Ihr Albert Mallner

In der Christnacht

Ein Bettelkind schleicht durch die Gassen -
Der Markt lässt seine Wunder sehn:
Lichtbäumchen, Spielzeug, bunte Massen.
Das Kind blieb traumverloren stehn.

Aufseufzt die Brust, die leidgepresste,
Die Wimpern sinken tränenschwer.
Ein freudlos Kind am Weihnachtsfeste -
Ich weiß kein Leid, das tiefer wär.

Im Prunksaal gleißt beim Kerzenscheine
Der Gaben köstliches Gemisch,
Und eine reichgeputzte Kleine
Streichet gähnend um den Weihnachtstisch.

Das Schönste hat sie längst, das Beste,
Ihr Herz ist satt und wünscht nichts mehr.
Ein freudlos Kind am Weihnachtsfeste -
Ich weiß kein Leid, das tiefer wär.

Doch gälts in Wahrheit zu entscheiden,
Wer des Erbarmens Preis verdient -
Ich sprach: Das ärmste von euch beiden
Bist du, du armes reiches Kind!

Ottokar Kernstock
österreichischer Dichter (1848-1928)

Zum Titelbild:

Albrecht Dürer, Paumgartner Altar, Entstehung 1509-1516,
Bayrische Staatsgemäldesammlung, München.

Eine Weihnachtsgeschichte

aus dem Leben gegriffen und eingesandt von Alois Perz aus Malgern, jetzt in Köflach.

Wieder ist Weihnachten, das Fest der Familie, der Liebe, des Friedens und vor allem der Geburt unseres Erlösers im Stall zu Bethlehem vor mehr als 2000 Jahren.

Wie jedes Jahr feiern wir mit Tochter Eva, die mit Raimund Samide verheiratet ist, im festlich geschmückten Eigenheim Hl. Abend. Die vier Kinder, Katrin, Jakob, Teresa und Martin sind 22, 21, 19 und 14 Jahre alt. Alle vier spielen ein oder zwei Instrumente: Klavier, Geige, Klarinette, Saxophon und Querflöte. Katrin ist im Pfarrkindergarten beschäftigt, sehr kreativ und geschickt und bereitet immer die schlichte, aber innige Feier des Hl. Abends vor. Wenn das Glöcklein erklingt, treten wir erwartungsvoll ins Wohnzimmer, wo ein wunderschöner, von den zwei Mädchen geschmückter Christbaum steht. Im Schein der Kerzen werden unsere Herzen weit und wir danken Gott, dass wir mit unseren Lieben friedvoll feiern können. Dann erklingt herrliche Musik, jeder von den Vieren gibt sein Bestes. Alle sind andächtig still, wenn Raimund, der Familienvater, das Evangelium liest. Wieder erklingt Musik und jedes der Jungen liest eine Weihnachtsgeschichte, die zum Nachdenken einlädt. Der Engel des Herrn wird gebetet und mit dem Lied „Stille Nacht“ ist die berührende und schöne Feier zu Ende.

Von der Jugend, die laut Fastenvorschrift zu Mittag nur eine Suppe aß, wird das Festessen schon schwer erwartet. Es gibt traditionsgemäß Spieße mit Reis und verschiedenen Salaten, die köstliche Nachspeise bereitet Katrin zu. Damit ist der heitere Teil eröffnet und alle fühlen sich wohl.

Nachher gibt es die Bescherung – Geschenke für alle wurden liebevoll gewählt und schön verpackt. Wir wünschen einander „Gesegnete Weihnachten, Gesundheit, Frieden und Zusammenhalt“.

Nun kommt die eigentliche Weihnachtsgeschichte. Vor einem Jahr feierten Alois, der Opa, der als 10jähriger seine Heimat verlassen musste und die großen Entbehrungen eines Flüchtlings erlebt hatte, mit Gattin Maria die „Goldene Hochzeit“.

Am 24. Oktober führen wir auf den Hl. Berg zu den Karmeliterinnen, denen wir uns und besonders Eva verbunden fühlen. Sr. Consumata, die Kusine des Pater Nikolaus aus Kremsmünster, feierte am 25. 10. ihre 50jährige Profess und Pater Nikolaus war zu ihrem Ehrentag gekommen. Wir wollten in dem himmeligen Kirchlein am Hl. Berg am Hochzeitstag eine Dankmesse feiern und Eva bat Pater Nikolaus, uns mit in die Hl. Messe einzubeziehen und einige Worte an uns zu richten.

Zu unserer Überraschung und Freude gestaltete er eine Jubelmesse für uns, an die wir immer dankbar denken werden. Eva erzählte dem Pater, dass Alois, ihr Vati, ein heimatvertriebener Gottscheer ist und dass er mit 10 Jahren mit seinen Eltern Malgern – sein Daheim - verlassen musste.

In Köflach, wo er nach vielen harten Stationen bleiben konnte, hat er im Pfarrhof und bei der Katholischen Jugend Freunde gefunden.

Es ist wieder Heiliger Abend! Die Jugend war aufgeregt, sie tauschten Blicke, sie waren anders als sonst. Immer wollten sie ihre Geschenke schnell haben und öffnen, doch diesmal war es anders.

„Opa soll sein Geschenk zuerst bekommen!“ riefen alle Vier – warum? Martin, der Jüngste, brachte ein großes Paket und Opa nahm es mit einem lieben „Danke!“ an.

"Aufmachen, aufmachen Opa", riefen die Vier aufgeregt. Mit fragendem Blick wickelte er das Paket auf und was sah er? Ein wunderschönes Bild vom Maler Mag. Roman Petsche aus Gottschie. Mit Kohlestift war die Schule von Gottschie gezeichnet und Opa hielt sie zitternd in seinen Händen. In schöner Druckschrift war da zu lesen: „Gottscheer Volksschule: ADMCMIII. Dabei lag eine Beschreibung, welcher Lehrer er war, wann die Schule ein Gymnasium wurde. Ein Stück alte, nie vergessene Heimat hielt er in Händen und er stammelte: „ Nach



60 Jahren erlebe ich so eine Freude!“ Tränen rollten über seine Wangen. Die Kinder strahlten vor Freude, Eva, seine Tochter, umarmte Opa und dieser flüsterte: „Das ist mein schönstes Geschenk in meinem Leben. Ihr habt mir eine große Freude bereitet, Gott vergelte es euch allen“.

Woher hatte Eva das Bild? Eva erzählte im Oktober unserer goldenen Hochzeit Pater Nikolaus, dass ihr Vati noch viel von Gottschie erzählt und seine frühere Heimat noch immer im Herzen trägt.

Obwohl Pater Nikolaus uns kaum kannte, fiel ihm ein, dass er vor vielen Jahren einem Heimatvertriebenen Petsche aus Gottschie geholfen hatte, als es ihm schlecht ging und dieser ihm zum Dank das Bild von seinem Vater schenkte. Er rief Eva, unsere Tochter, an und fragte, ob Opa mit diesem Bild eine Freude hätte. Er würde es ihm gerne schenken, als ein Stück Erinnerung an seine Heimat. Wir haben Pater Nikolaus in einem langen Brief gedankt und er freute sich sehr, dass er damit Opa glücklich gemacht hat.

Nun hängt das Bild schön gerahmt in der Sitzecke unseres Wohnzimmers und erinnert Opa immer wieder an seine Gottscheer Heimat und den so unvergesslichen Hl. Abend.

„Gottes Wege sind oft seltsam und sein Segen ist bei uns alle Tage unseres Lebens!“

*Ich stamme aus Malgern 56 in Gottschie. Mein Vater war dort Feuerwehrhauptmann. Wenn jemand die Schule kennt oder dort unterrichtet wurde, würde es mich sehr freuen, ihm ein Bild von dieser Schule zu schenken. Alte schöne Erinnerung! Ich war ein Schulfreund von unserem Pfarrer Seitz. Grüße an alle Gottscheer.
Alois Perz*

Die Stadt Gottschee

Geschichtliche Erinnerungen und gegenwärtige Zustände

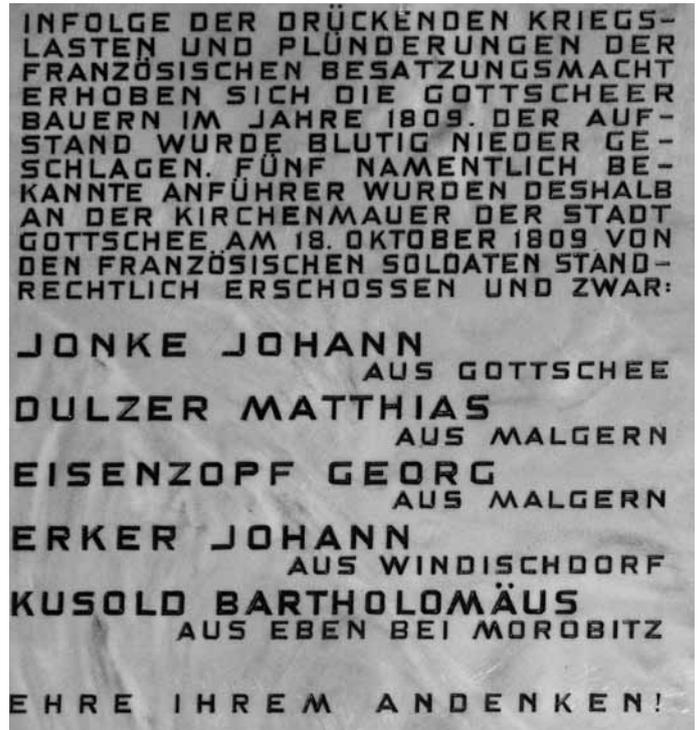
Von Prof. Josef Obergföll in Gottschee

Entnommen dem „Deutscher Kalender für Krain 1898. Die alte Schreibweise wurde beibehalten. Erscheint in Fortsetzungen (3)

In 17. Jahrhundert lebten die Bewohner des Städtchens neben den Erträgen der Landwirtschaft – sie waren, wie meist auch jetzt noch, Ackerbürger – hauptsächlich vom Spinnen, Holzhacken und vom Leinwandhandel nach Fiume. – An die Stelle des letzten trat später der allbekannte Hausierhandel mit Südfrüchten und wohl auch mit Schnittware. Außerdem besaß das Städtchen eine Schuster- und eine Schneiderzunft. Sonst war das Handwerk schwach vertreten. Man stößt in den Pfarrmatriken nur ab und zu noch auf einen Schmied, Zimmermann und Glaserer. Waren am Schlosse Ausbesserungen zu machen, so wurden für die minder einfachen Arbeiten meist Handwerker aus Laibach berufen. Die Malerei wurde in der Fayenz'schen Familie gepflegt. Die Bürger dieser älteren Zeit scheinen einen besonderen Ehrgeiz darin gesetzt zu haben, daß einer oder der andere ihrer Söhne sich dem geistlichen Stande widmete, was auch eine Hebung des Ansehens der betreffenden Familie mit sich gebracht haben dürfte. Thatsächlich waren damals die Seelsorgeposten des Ländchens fast ausschließlich mit Gottscheern besetzt. Einzelne Pfarrer und Bürger machten sich durch gemeinnützige wohlthätige Stiftungen verdient (Kosler'sche, Loy'sche Stiftung und andere).

Das idyllische Stilleben im 18. Jahrhundert wurde nur hie und da durch einen Räuberschrecken gestört. Die türkischen (bosnischen) Räuber bildeten nämlich noch lange, lange Zeit nach den größeren Türkeneinfällen eine Art von Landplage und scheinen nebst der Nähe der Landesgrenze auch die Veranlassung gewesen zu sein, daß nach Gottschee damals mehr als einmal eine militärische Garnison verlegt wurde (Grenzcordons, Räubercommando).

Die Wirren der Napoleonischen Kriege brachten auch in diesen abgelegenen Erdenwinkel manchen jähen Wechsel und blutige Ereignisse. Nach den Kämpfen von 1799 und 1800 besetzten die Franzosen 1805- 1806 zum zweiten Male Krain, das sie 1809 dauernd in Besitz nahmen. Die französische Herrschaft in Illyrien währte von 1809 - 1813. Infolge des Drucks der französischen Gelderpressungen und auf die Siegesnachrichten aus dem kaiserliche Tirol hin empörte sich die Bauernschaft Unter- und Innerkrains gegen die französische Herrschaft. Der Aufstand war zwar ein stürmischer, aber auch völlig planlos. Wie beim Bauernaufbruch (1525) waren auch diesmal wieder die Gottscheer (die Landbevölkerung) mit den Pölländern und Kostelern die ersten, welche losschlügen. Die französische Besatzung in der Stadt wurde überfallen und größtentheils niedergemacht. Der Kreiscommissär v. Gasperini, der zur Dämpfung der auführerischen Bewegung von Rudolfswerth nach Gottschee abgeordnet worden war, wurde von den Aufständischen überfallen und unter Mißhandlungen nach Lienfeld geschleppt; sein zerfleischter Leichnam wurde in ein dortiges Saugloch geworfen. Die Rache für diese Frevelthat traf die Stadt, obwohl die Städter an der Erhebung keinen thätigen Antheil genommen hatten. Gottschee sollte den Flammen preisgegeben werden. Auf die inständige Fürbitte des Pfarrers Jonke von Tschermoschnitz hin, der viele gefangene Franzosen vom sicheren Tode errettet hatte, wurde jedoch das harte Urtheil abgeändert und die Stadt und Umgebung kam mit einer dreitägigen Plünderung davon (16.-18. Oktober), welche einen Schaden von 80.000 Gulden verursacht haben soll. Den Schluß bildete die Hinrichtung der Rädelsführer am 18. Oktober. Es wurden erschossen Johann Jonke von



Gedenktafel in der Gottscheer Gedenkstätte

Gottschee, Mathias Dulzer von Malgern, Georg Eisenzopf von Malgern, Johann Erker von Windischdorf und Barth. Kusold von Eben.

Nach dem kaiserlichen Organisations-Decrete für Illyrien (gegeben am 15. April 1811 im Palaste der Tuilerien) gehörte der Canton Gottschee zum District Neustadt und umfaßte die Arrondissements Oblak, Laserbach, Soderschitz, Reifnitz, Niederdorf, Malgern, Gottschee, Obergras, Rieg, Mösel, Nesselthal und Kostel. Im nächsten Jahre wurde Reifnitz aus dem Canton Gottschee ausgeschieden und bildete einen neuen Canton. Der Canton Gottschee zählte im Jahre 1811 29.682 Einwohner. Der Stadtrichter – es war dies damals Bernhard Kopriva – führte den Titel Maire. Dieser hatte auch die Matriken zu führen und die Civiltrauungen vorzunehmen. Als Geschäftssprache wurde in allen Mairien das Französische eingeführt, welches auch als Gerichts- und Verwaltungssprache galt. Auslandspässe kosteten 5, Inlandspässe 2 Frs. Die Zünfte wurden aufgehoben, ebenso der Unterthansverband; die Urbarialleistungen wurden unter die privatrechtlichen Verpflichtungen eingereiht; die bloß persönlichen Roboten hörten auf, alle übrigen Roboten wurden als ablösbar erklärt. Die ehemaligen Unterthanen erlangten gleiche staatsbürgerliche Rechte mit ihren früheren Herren. Dieser Zustand dauerte jedoch nicht lange. Mit Ende des Jahres 1814 war kein Franzose mehr im Lande.

Auf die stürmischen Jahre der Franzosenherrschaft folgten nun wieder friedliche Zeiten, in denen sich der Hausierhandel immer mehr hob und ausbreitete und manches schöne Stück Geld ins Ländchen brachte. Außer dem Überfalle des fürstlichen Schlosses im Jahre 1826 durch Räuber aus der Pölländer Gegend durch welchen drei Personen ums Leben kamen, (*dieser Überfall geschah am 18. August (Groß-Frauentag), wo die Städter sich größtentheils in Mitterdorf beim Kirchweihfeste befanden. Die Sterberegister enthalten hierüber folgende Angaben: 1826, 15.*

August, Gradendorf Nr. 11, Franz Gibek aus Jalleb in Mähren gebürtig, Katholisch, 23 Jahre alt, totgeschossen von Räubern beim Überfalle und Plünderung des herrschaftlichen Schlosses am 15. August, unversehen. 27. September; Gottschee Nr. 54, Nepomuk Regnard, Grundbuchsführer beim Fürsten Wilhelm Auersperg, 52 Jahre, Brand der Eingeweide, welcher mittels einer Schußwunde mit Kugel am 15. August bei der räuberischen Plünderung des herrschaftlichen Schlosses verursacht wurde. Die Leiche ist nach gerichtlicher Beschau begraben worden. 22. September; Gottschee Nr. 69, Anton Bodnik, gebürtig von Castagnoviza bei Triest, Knecht, 18 Jahre, durch einen Kugelschuß an der Hirnschale am 15. August d. J. beim Überfalle und Plünderung des herrschaftlichen Schlosses am Schädel verwundet und durch Brand gestorben. (Versehen) und den angstvollen Cholerajahren 1836 und 1855 weiß die Ortschronik wenig zu vermelden. Im Jahre 1836 starben in der Pfarre Gottschee vom 18. Juli bis 25. Oktober 80, im Jahre 1855 vom 28. Juli bis 5. Oktober 202 Personen an der Cholera. Es mußte deshalb auch schon 1836 der Friedhof erweitert werden, während in Hasenfeld und Hornberg neue Friedhöfe errichtet wurden.

Da der jeweilige Majoratsherr des fürstlichen Hauses Auersperg seit 1791 den Titel eines Herzogs von Gottschee führte, entstand seither die Gepflogenheit, daß die Herzen der verstorbenen Auersperge in Gottschee beigesetzt wurden, und zwar in einer marmornen Nische an der Evangelienseite des Hauptaltars der Pfarrkirche, welche unter dem herzoglichen Wappen die Aufschrift trägt: Jrdische Uiberreste der Herzoge von Gottschee. Das erste Herz wurde im Jahre 1800 am 21. Oktober nach Gottschee gebracht. In den Sterbematriken steht hierüber geschrieben: „Den 21.8 ber 1800 ist das Herz Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Karl Jos. Anton Fürsten von Auersperg und Herzogen von Gottschee nach in Losenstein-Leiten den 2 ten 8 ber im 81 ten Jahr seines Alters gnaedigsten Lebenslauf durch seinen getreuen Diener Paul Huber als Secretär nacher Gottschee übertragen und allda mit aller Feyerlichkeit in Begleitung des Herrn Pfarrers zu Mösel, Johann Tschinkl, und der zwei Stadtkapläne in hiesiger Stadt-Kirche zum ewigen Andenken durch Franz Serf, Fayenz,

Stadt-Pfarr-Dechant, der herzoglichen Grabstatt eingesetzt worden.“ Das letzte hier beigesetzte Herz ist das des Fürsten Carlos Auersperg, Herzog von Gottschee, gestorben im Jahre 1890.

Schon längst hatten mittlerweile die Schießscharten in den Festungsmauern und die die Luglöcher auf den Wehrthürmen ihre Bedeutung verloren; die Stadtmauer selbst war allmählich zerbröckelt und zerfallen, der



Nische mit den Herzen der Auersperg

Wassergraben, welcher längs des Schlosses an den „Zauberthurm“, wo einst die Hexen schmachten mußten, vorüber bis zur Rinse reichte, war nach und nach ausgefüllt worden, nur das Stadthor zwischen dem Schloß und dem jetzt Röthel'schen Hause fristete

noch längere Zeit sein unmodernes Dasein. Noch jetzt erinnert die dortige unbequeme Enge an eine ältere Zeit, wo das Städtchen, in schmale Bande geschnürt, des öfteren belagert, beschossen, ausgehungert und verbrannt worden war.

Allmählich verschwanden in der ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts auch die hölzernen Häuser, um besseren Stein- und späterhin Ziegelbauten Platz zu machen. Auch außerhalb des alten beengenden Festungsgürtels erstanden nunmehr Bauten, die sich im Laufe der Zeit zu Straßen und Plätzen entwickelten (Johann Stampfl-Platz, Laibacherstraße, Berggasse u.s.f.)

Die alte Pfarrkirche (Bartholomäuskirche) war schon 1891 als baufällig verlassen worden, und es wurde der regelmäßige Pfarrgottesdienst seither in der Stadtkirche des heil. Fabian und Sebastian abgehalten. Im Jahre 1872 wurde das altehrwürdige Gotteshaus auf dem Friedhofe, das die Stürme von Jahrhunderten gesehen und, wiederholt niedergebrannt, immer wieder aus der Asche entstanden war, abgetragen. Man fand in mensa des Hochaltars eine weiße Kapsel aus Gips, in welcher ein Zettel aus starkem Papier lag mit folgender Aufschrift: ...Christiphorus die et apostolicae sedis gratia episcopus Modrusiorum et Corbaorum consecravit hoc altare anno domini 1498, die vero sacrificacionnis, quae fuit secunda (dominica) adventus dominisalvatoris (?) (sactus?) reliquias infrascriptas s. Sebastiani et s. Cot... (?)... sanctorum... (et hoc?) rogatus a domino Cadinali et primanti patriarscha Aquilegiensi ad laudem dei amane. Pontificatu... Alexandri divina providentia pp. Sexti, anno sexto. Es hatte also im Jahre 1498 der Bischof von Modrusch (Zengg) auf Ersuchen des Patriarchen von Aquileja den neuen Hochaltar geweiht. Das Presbyterium dieser Kirche war geräumig und besaß schöne gothische Gurtungen. Das lange Schiff entbehrte jeglichen baukünstlerischen Schmucks und war offenbar erst hinterher dazugebaut worden. Die kahlen, ziemlich hohen Wände trugen die flache hölzerne Decke.

Die Kirche in der Stadt war ursprünglich wohl nur eine herrschaftliche Kapelle gewesen. Auf dem Hochaltar sieht man die Jahreszahl 1766. Das kleine Gotteshaus dürfte einst nach irgendeinem Stadtbrande erbaut worden sein, weshalb wohl auch ursprünglich der heil. Florian Kirchenpatron war. Nach den schrecklichen Pestjahren (1578, 1600, 1601) dürfte sie, vielleicht infolge eines Gelöbnisses, als Schutzheilige St. Fabian und St. Sebastian (Pestpatron) erhalten haben. Oberhalb des Eingangsthores liest man die Jahreszahl 1791. Damals ist nämlich die Kirche, wohl aus Anlaß der Erhöhung der Grafschaft Gottschee zum Rang eines Herzogthums, erweitert worden. Pfarrdechant Franz Ser. Fayenz vergrößerte den auf dem alten Festungsthor aufgebauten Kirchenturm um ein Beträchtliches. (In einer Notiz, welche auf dem ersten Blatt des 4. Trauungsbuches steht („Pro aeterna memoria) und in welcher die Feierlichkeiten anlässlich der Firmungsreise und der Anwesenheit des Erzbischofs Freiherrn von Brigido und der damit verbundenen Secundiz des jubilierten Pfarrers Ignaz Ramutha im September des Jahres 1803 geschildert werden, heißt es unter anderem: „... dem (nämlich Dechant Fayenz) wir auch die Vergrößerung unserer schönen Kirche, die neue prächtige Orgel und den gegenwärtigen Bau unseres 20 Klafter hohen Thurmes zu verdanken haben.“) Die nun behördlich als baufällig erklärte Kirche ist übrigens ganz unansehnlich stillos; nur der Seitenaltar des heil. Johann des Täufers aus schwarzem Marmor verdient erhalten zu bleiben. Die Behörde hat bereits den Neubau der Pfarr- und Decanatskirche angeordnet, für welchen der berühmte, nunmehr verewigte Dombaumeister Freiherr von Schmidt die Pläne geliefert hat. Für diesen Neubau wird seit mehreren Jahren gesammelt und werden Spenden mit Dank entgegengenommen. *Fortsetzung folgt*

Allerheiligen 2011 in der Gottscheer Gedenkstätte

Traditionsgemäß treffen sich Gottscheer am ersten Sonntag nach Allerheiligen in der Gottscheer Gedenkstätte, um ihrer Toten zu gedenken. Wenngleich auch viele schon zu Allerheiligen ihre lieben Verstorbenen auf den Friedhöfen besucht haben, so soll bei der Heiligen Messe in der Gottscheer Gedenkstätte an alle Gottscheer Landsleute gedacht werden, wo immer sie ihren letzten Ruheplatz gefunden haben.

Das Schicksal hat den Gottscheern den Verlust der Heimat



aufgelegt, der von Wölfen in Menschengestalt auf brutalste Weise durchgeführt wurde. Im Namen der Freiheit wurde ihnen die Freiheit, Hab und Gut genommen. Folter, Totschlag und die Strapazen der Flucht haben nur all zu vielen Landsleuten dabei den Tod gebracht.

Deshalb gehört dieser Sonntag nach Allerheiligen auch dem Andenken an die Opfer der Heimat. Ihre Namen sind in Stein gemeißelt nachlesbar und geben der Nachwelt Zeugnis von ihrem Opfer. Die Segnung der Marmortafeln mit den Opfern der Heimat leitet daher auch die Hl. Messe ein, die vom Pfarrer Josef Rosenberger feierlich abgehalten wurde. Fürbitten, vorgetragen auf Deutsch von Ing. Kurt Göbl und auf Gottscheerisch von OSR Ludwig Kren, beide Ehrenmitglieder des Vereines Gottscheer Gedenkstätte, gehören dabei zum Ritual der Hl. Messe. Mit dem Segen und der Gottscheer Hymne endete diese erhebende Feier zum Gedenken an unsere Toten.

So wie die Hl. Messe die Teilnehmenden an den Tisch des Herrn zusammengeführt hat, so führt sie das gemeinsame Mittagessen an die Tische für das leibliche Wohl, das im Restaurant Pfeifer eingenommen wurde.

A.M.



54. Steuben Parade in New York



*Elfriede Höfferle, Joe Kikel, Albert Erbacher,
Pauline Schlindrer, Frank Sterbenz, Robert Höfferle,
Robert Kraker, Frank Kotnik, ungenannt vom Bowlingclub,
Elli Jocham-Weiss*

Die traditionelle Deutsch-Amerikanische Parade zu Ehren von General Baron Wilhelm von Steuben fand heuer wieder am 17. September an der 5-ten Avenue in Manhattan statt.

Heuer wurde die Parade wieder nach vielen Jahren im Fernsehen „live“ übertragen.

Der Gottscheer Relief organisiert die Teilnahme der Gottscheer an der Parade. Sie haben sogar eine eigene Division.

Zwei Autobusse führen vom Gottscheer Klubhaus weg nach Manhattan, wo sich die Fahnenträger und Vereinsleute für die Parade aufstellten. Die Gottscheer Division war heuer die letzte Gruppe mit zwei Musik Kapellen und einer großen Gruppe von Tirol in ihren schönen Alpentrachten. Die Versicherungsagentur John Petschauer hatte wieder ihren Schauwagen wunderbar geschmückt, mit



*Miss Gottschee 2011 Dorothy Ann Neubauer,
Albert Belay, Chauffeur Roland Belay*

Gottscheer Klubhaus zurück, um die verdiente Jause, Krainerwurst mit Sauerkraut und Bier für die müden Marschierer und für die Kinder Frankfurter und Cream (Eis) einzunehmen.

Wir danken allen Gottscheer Vereinen, die an der Parade teilnahmen und dem Gottscheer Hilfswerk für die Organisation, um Gottscheer Gemeinschaft in der Öffentlichkeit zu vertreten.

E.H.

Fotos: Elfriede Höfferle



*Schauwagen von Karl Ehmer mit Therese
Kump und Alfred Wittreich in Tracht,
Dino Mezc als Musikant*

dem Motto „Progress in Time“ und wurde als Kuckuck Clock Float ausgerufen. Der Schauwagen von Karl Ehmer mit dem Spruchband „Gottschee - eine deutsche Volksinsel“ hatte das Gottscheer Trachtenpaar Therese Kump und Alfred Wittreich an Bord und die Miss Gottschees der letzten 5 Jahre und natürlich auch zwei Ziehharmonikaspieler. Das Wetter war herrlich und da gab es viele Zuschauer. Die Gottscheer sind beim Publikum sehr beliebt, besonders die Kinder der Ersten Gottscheer Tanzgruppe werden bewundert. Diese hatten heuer erstmals Gelegenheit, am roten Teppich vor der Ehrentribüne ihre Tänze zu zeigen. Sie wurden mit großem Beifall belohnt. Da kam es zugute, dass die Gottscheer am Schluss der Parade marschierten, denn die Aufführung wurde zur Gänze im Fernsehen gezeigt, da noch genug Sendezeit übrig war.

Wir sind natürlich sehr stolz auf unseren Gottscheer Nachwuchs. Es sei auch noch erwähnt, dass Miss Gottschee 2011, Dorothy Ann Neubauer, ein Mitglied der Ersten Gottscheer Tanzgruppe ist und in der Parade Roland Belays Cabriolet als „Kutsche“ benützte.

Nach Abschluss der Parade kehrten die Autobusse wieder zum

Ehrennachmittag für Therese Kump

Am Sonntag, den 16. Oktober 2011 fand der nun schon zur Tradition gewordene Ehrennachmittag des Gottscheer Hilfswerkes in New York statt.

Heuer war es Therese Kump, die Präsidentin des Deutsch-Gottscheer Gesangsvereines, die für ihre Dienste für die Gottscheer Gemeinschaft geehrt wurde. Im festlich geschmückten Saal des Gottscheer Klubhauses in Ridgewood, New York, fanden sich Familie und Freunde von Therese Kump ein, um ihr Dank zu sagen und Ehre zu erweisen.



Anita Radske, Nicole Radske, Elfriede Parthe Sommer, City Council Woman Elisabeth Crowley, Therese Kump, Irene Lackner, Robert Höfferle, Sonja Juran-Kulesza

Anita Radske, Vizepräs. des Relief, war Festleiterin der Ehrenfeier.

Therese Kump ist schon 49 Jahre Mitglied und 21 Jahre Präsidentin des Deutsch-Gottscheer Gesangsvereines und so war es angebracht, dass die Gottscheer Chöre die Feierlichkeit mit einem ausgewählten Liedvortrag unter der Leitung von Zina Skachinsky eröffneten.



Albert Belaay, Präs. des Gottscheer Männerchores, Therese Kump, Präs. des Gottscheer Gesangsvereines



Helma Erbacher

Anita überraschte Therese mit einer Glückwunschschaft via Internet von ihrer Zwillingsschwester Anni aus der Steiermark. Während des Nachmittags hatten die Vertreter der verschiedenen Gottscheer Vereine Gelegenheit, Therese Kump für ihre Arbeit für die Gottscheer Gemeinschaft

zu danken: Gottscheer Vereinigung, Präs. Robert Höfferle, Gottscheer Krankenunterstützungsverein (KUV), Fred Höfferle, Gottscheer Gedenkstätte, Elfriede Höfferle,



Gottscheer Chöre unter der Leitung von Zina Skachinsky

Helma Erbacher, Vizepräs. des Deutsch-Gottscheer Gesangsvereines, dankte im Namen der Sängerinnen und Albert Belay, Präs. des Gottscheer Männer Chores dankte für die gute



Therese Kump mit den Kindern der Ersten Gottscheer Tanzgruppe



Familie von Therese Kump: vorne Tochter Roseanne, Therese Kump, Gatte Raimund, Sohn Raymund hinten, Schwiegersohn Dominic Marino, Enkelsohn Daniel, Enkeltochter Nicole, Schwiegertochter Gail und Sohn Ronald Kump



Der Vorstand des Gottscheer Reliefs: Robert Höfferle, Sonja Kulesza, Irene Lackner, Therese Kump, Elfriede Parthe Sommer, Nicole Radske, Anita Radske

Zusammenarbeit als Freund und Kollege und übergab Therese ein Bild ihre Heimatdorfes Büchel als Geschenk.

Wir vergessen oft, wie wichtig die Weitergabe von Liedgut und Brauchtum für die Gottscheer Tradition ist. Da spielt Therese



Kindergruppe der Ersten Gottscheer Tanzgruppe tanzt für Therese Kump

Kump eine große Rolle. Dies wurde schon vor Jahren erkannt und ihr das goldene Ehrenzeichen der Arbeitsgemeinschaft der Gottscheer Landsmannschaften in Klagenfurt verliehen, sowie die Ehrenmitgliedschaft der Gottscheer Landsmannschaft in Deutschland und der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt. City Council woman Elizabeth Crowley, Vertreterin unseres Wahlkreises im Gemeinderat der Stadt New York überbrachte eine Proclamation (Urkunde) und sprach voll des Lobes über Therese Kumps Lebenslauf und ihre Arbeit für die Gemeinschaft. Thereses Tochter sprach zu Herzen gehende Worte über ihre Mutter und das vorbildliche Familienleben, das sie und ihr Mann Raimund ihren Kindern gaben. Eine Laudatio, die jeder Mutter Traum ist, zu hören, wie geschätzt und geliebt sie ist von ihren Kindern. Enkelsohn Daniel feierte seinen 16. Geburtstag an ihrem Ehrentag und die Gäste sangen „Happy Birthday“.

Die Kindergruppe der Ersten Gottscheer Tanzgruppe erfreute die Geehrte und die Festgäste mit mehreren Tänzen und erhielt wohlverdienten Beifall.

Elfriede Parthe Sommer, Präsidentin der Gottscheer Relief Ass. ergriff das Wort und dankte Therese Kump für ihre jahrelange Arbeit als Direktor des Relief und der Gottscheer Gemeinschaft.

Der Vorstand überreichte Therese Blumen, eine Ehrenurkunde, eine Kerze mit Gottscheer Wappen und ein Bild der Stadt Gottschee, geschnitzt und bemalen von Albert und Helma Erbacher.

Therese Kump war sichtlich gerührt über die Feier, die Ehrung und die Geschenke und bedankte sich herzlichst bei Familie, Vereinsvertretern, Freunden und Gästen dafür.

Die Feier war musikalisch umrahmt von Paul Belanich und das Festessen, zubereitet von Berta Kump war köstlich und schmackhaft wie üblich.

Wir wünschen Therese Kump noch viele Jahre in Gesundheit, um zum Wohl der Gottscheer Gemeinschaft zu wirken und den beliebten Deutsch-Gottscheer Gesangs Verein weiter zu führen.

Fotos:Elfriede Höfferle

E.H.

Diamantene Hochzeit von Agnes und Alois Maichin

Wir gratulieren Agnes und Alois Maichin zum 60. Hochzeitsjubiläum, das sie am 25. November 2011 in Ridgewood, New York, feierten.

Alois Maichin stammt aus Küchlern, Gottschee und Agnes, geborene Sigmund, aus Ebenthal Nr. 3. Sie wurden am 25. November 1951 in der St. Matthias Kirche in Ridgewood, New York, getraut.



Der glücklichen Ehe entsprossen die Kinder Liselotte Schröder, Carolyn Maichin, Elfriede Lückheide und Alois Maichin jun. Die lieben Großeltern erfreuen sich an ihren fünf Enkelkindern: Melissa Schröder, Michael und Matthew Lückheide, Diana und Steven Maichin.

Agnes und Alois Maichin sind in der Gottscheer Gemeinschaft wohl bekannt und beliebt. Agnes war jahrelang Köchin an der Seite von Berta Kump im Gottscheer Klubhaus. Sie wurde dafür auch vom Gottscheer Relief im Jahre 2009 geehrt. Sie spendiert jedes Jahr unzählige Preisteller mit ihren heimischen Keksen und Kleinbäckerei für den „Gemütlichen Nachmittag“ der Gottscheer Gedenkstätte, zur Freude der glücklichen Gewinner. Alois war sehr aktiv beim Blau-Weiß Gottschee Fußballverein und jahrelang der verlässliche Zeugwart und Betreuer der Fußballspieler.

Am 2. Oktober 2011 feierte Alois Maichin seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie im Gottscheer Klubhaus beim 110. Jubiläumsfest des Gottscheer Krankenunterstützungsvereines. Die John Weber Band spielte ihm ein Geburtstagsständchen auf und Freunde und Bekannte freuten sich, ihm persönlich gratulieren zu können. Auch wir schließen uns den herzlichen Glückwünschen zum Geburtstag für Alois an.

Wir wünschen Agnes und Alois Maichin noch viele Jahre mit Gottes Segen mit ihren Kindern und Enkelkindern und danken ihnen im Namen der Gottscheer Gemeinschaft.

E.H.

WEIHNACHTSGRÜSSE AUS ALLER WELT

NEW YORK

Über unsere Vertrauensleute Albert Mausser und Elfriede Höfferle, grüßen nachstehende Firmen und Einzelpersonen aus dem Raum

Groß New York

Ein besinnliches und geruhames Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit im kommenden Jahr, wünschen allen Landsleuten und Freunden, der Vereinsleitung in Graz-Mariatrost, allen Mitarbeitern in Europa und Übersee die Vertrauensleute des Vereines
Gottscheer Gedenkstätte in Ridgewood, NY.



Robert und Elfriede Anshlowar samt Familie

wünschen allen Landsleuten und Freunden frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr 2012



Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr wünschen allen Landsleuten und Freunden

Albert und Therese Belay Sohn Roland und Tochter Heidi Jüttner mit Familie



Die Mitglieder des Deutsch Gottscheer Gesangvereines New York

wünschen allen Landsleuten und Freunden gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückbringendes Jahr 2012



Jeffrey R. Anshlowar P.E.
Präsident der Maspeth Welding Inc.
59- 30, 54 th Street, Maspeth, NY. H378
Tel.: /718) 497-5430, Fax: (718) 386-9238
wünschen allen Landsleuten und Freunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr



Fröhliche Weihnachten und viel Erfolg im Neuen Jahr wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden

Forest Pork Stores, Inc.

Feinste Qualität von Wurst und Aufschnitten nach europäischer Art hergestellt, Frischfleisch und Geflügel erster Klasse.
380 E. Jericho Tpke., Huntington, NY.
Tel.: (631) 423-2574



Die Mitglieder des Gottscheer Männerchores New York

wünschen allen Landsleuten und Freunden Frohe Weihnachten und gute Gesundheit im Neuen Jahr



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und zufriedenes Neues Jahr 2012 wünschen allen Landsleuten und Freunden in der ganzen Welt

Der Vorstand und die Direktoren der Gottscheer Relief Association Inc. (Gottscheer Hilfswerk) in New York Präsidentin: Elfriede Parthe-Sommer



Gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2012 wünschen allen Mitgliedern und Landsleuten
**der Vorstand der Gottscheer Vereinigung
Präsident : Robert Höfferle**



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr allen Freunden und Bekannten wünschen
**Familie Guelly und alle Mitarbeiter
Werba Realty**

Werba Property Management Since 1965
66-45 Fresh Pond Road, Ridgewood, NY.
11385

Tel.: (718) 456-9600, www.werbarealty.com
Let us you buy, sell, rent or manage your next home or investment.



Frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr
2012 wünschen allen Vereinen,
Landsleuten und Gästen

**der Vorstand und die Direktoren der
Gottscheer Central Holding Co., INC.**

Werner F. Klun, Präsident
Elfriede Parthe-Sommer, Vizepräsidentin
Daniel Kikel, Sekretär
Joseph Morscher, Treasurer

Gleichzeitig laden wir zu unserem beliebten

Silvesterball am 31. Dezember ein.

Musik: Herb & Gus

Gottscheer Klubhaus, Tel.: (718) 366-3030
657 Fairview Avenue, Ridgewood, NY. 11385



**John L. Hocevar's
Real Estate Agency
Licensed Brokers**

Houses, Apartments, Industrial Property,
Mortgages

65-22 Fresh Pond Road, Ridgewood, NY.

Tel.: (718) 386-2394 und (718) 386-2459

wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden
frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr !

John L. Hocevar



Albert Kemperle, Inc.

Auto Paint, Body & Equipment Stores

176 New Highway, N. Amityville, NY. 11701

Tel.: (631) 842 – 5300 – Fax: (631) 842-2072

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Frohe Weihnachten und alles Gute im

Neuen Jahr 2012



Josef und Anna Kikel

Middle Village, New York

wünschen allen Freunden und Bekannten angenehme
Weihnachtsfeiertage und ein gesegnetes Neues Jahr.



Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues
Jahr wünschen allen Verwandten, Freunden und
Landsleuten

Frank & Hilda Kotnik und Familie



Gesegnete Weihnachten, sowie ein gesundes,
glückbringendes Neues Jahr wünschen allen
Landsleuten und Freunden

**Raimund und Therese Kump
mit Familien**



Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes
Neues Jahr wünscht

Josef (Pepi) Morscher

allen Freunden, Bekannten und ehemaligen Kunden



Gesegnete Weihnachten, Glück und Wohlergehen,
gepaart mit Erfolg auf allen Wegen im Neuen Jahr,
wünschen allen Freunden und Bekannten

Mortons – Ridgewood Funeral Chapels

Modernste Bestattungsunternehmen

663 Grandview Ave., Ecke Gates Ave.,
Ridgewood NY.,

Tel.: (718) 366-3200 und

Park Funeral Chapels

2175 Jericho Turnpike, New Hyde Park, NY,

Te.: (516) 747- 4300



Heidi Fox und Erwin Petschauer

Insurance Agency für Versicherungen aller Art

66-10 Forest Ave., Ridgewood, NY. 11385,

Tel.: (718) 386-50-50

wünschen allen Freunden, Landsleuten und
Bekanntem ein Frohes Weihnachtsfest und viel Glück
im Neuen Jahr 2012



WEIHNACHTSGRÜSSE AUS ALLER WELT**NEW YORK**

Allen Freunden Landsleuten und Bekannten
in Amerika und Europa wünschen fröhliche
Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr

Lou Putre & Al Putre P.E.
Glenridge Fabricators Inc. –
Steel Fabricators

Weldments Field Service Job Side Welding
79-45., 77 Ave., Glendale, NY. 11385
Tel.: (718) 456-2297



Gesunde und frohe Weihnachten, sowie ein
glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2012
wünscht allen Jagdfreunden hier und in Europa, sowie
allen Landsleuten und Bekannten

Rod and Gun Club
Präsident Joe Morscher

657 Fairview Ave., Ridgewood, NY. 11385
zugleich laden wir zum

Jägerball am 22. Jänner 2012 ein.
Musik : Alpine Squeeze

**MILWAUKEE**

Ein besinnliches und geruhames Weihnachtsfest
sowie Glück und Gesundheit im kommenden Jahr
2012, wünschen allen Landsleuten
und Freunden

Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee

Mrs. Anna Brenner
17030 W. Eldorado
Brookfield, WI 53005

Mr. Erwin Mueller
21895 Oakmont Ln.
Brookfield, WI 53045

Mr. Edwin Rack
W141N 6884 Oakwood Dr,
Menomonee Falls, WI 53051

**NEW YORK**

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr
wünschen allen Landsleuten und Freunden

Werner F. Klun und Familie
Garden City, N.Y.

**CHICAGO**

Frank und Angela Stritzel aus Chicago
wünschen allen Freunden, Bekannten und Gottscheer
Landsleuten gesegnete Weihnachten und die besten
Wünsche zum Jahreswechsel

**KITCHENER**



Alpen Klub
Kitchener, Canada



wünscht allen
Landsleuten und Freunden
Gesegnete Weihnachten
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2012!
Präsident William Poje,
der Vorstand und alle Mitglieder.
www.alpineclub.ca



Frohe Weihnachten 

und ein Gesegnetes Neujahr!

wünscht allen Verwandten und Bekannten,
Hans und Anne Kroisenbrunner,
sowie *Hansi, Caroline, Sonja, Dietmar, Paul, Darlene,*
John, Erik, Jesse, Maximilian und Felix.

Kitchener, Ontario, Canada



ÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen
Jahr wünschen allen Gottscheern und unseren Kunden
Ihre

**Edith Eisenkölbl geb. Gliebe**

Kassierin des Vereines
Gottscheer Gedenkstätte

Graz - Mariatrost

mit Familie und Geschwister Gliebe aus Kapfenberg
wünscht allen Verwandten und Bekannten in
Österreich, Deutschland und Übersee
gesegnete Weihnachten und alles erdenklich Gute im
Neuen Jahr 2012

**Johann Kraker**

aus Steinwand/Gottschee,
jetzt in Werndorf bei Graz,
Tel.Nr. 03135/65242

wünscht allen Verwandten und Bekannten in
Österreich, Deutschland und Übersee fröhliche
Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2012.

**Albert Mallner**

Obmann des Vereines

Gottscheer Gedenkstätte Graz - Mariatrost

Allen Vereinsmitgliedern, Vorstands- und
Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern in Übersee und
Freunden unserer Gemeinschaft wünsche ich ein
frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Freude im
Neuen Jahr 2012

**Ingeborg Jaklitsch, geb. Schemitsch**

wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im
Neuen Jahr 2012.

**Gerhard Mantel**

aus Preriegel/Gottschee,
jetzt in Laubegg/Stmk.

wünscht Bruder Johann in New York, mit Schwägerin
Berta, Verwandten und Landsleuten
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute
im Neuen Jahr 2012



PANALPINA wünscht allen seinen Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2012



PANALPINA Weltransport GmbH

**Pfeifer Hotel KG zum Kirchenwirt**

8044 Graz-Mariatrost, Kirchplatz 9

Die Inhaber des Hauses, bei dem sich die Gottscheer
aus aller Welt bei den diversen Besuchen der
Gottscheer Gedenkstätte einfinden, wünschen allen
Besuchern der Gedenkstätte, sowie den vielen
Freunden und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und
ein Prosit Neujahr 2012

**Poglonik**

Meisterbetrieb, Bauspenglerei-Dachdeckerei
Galanteriespenglerei – Flachdacheindeckungen
Isolierungen

A-8045 Graz, Statteggerstraße 24

Tel.: 0316/69 25 44, 0664/28 12 961

wünscht den Gottscheern, sowie allen seinen Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute
im Neuen Jahr 2012



WEIHNACHTSGRÜSSE AUS ALLER WELT**ÖSTERREICH****Manfred Schemitsch**

Textilkaufmann in Graz

wünscht allen Landsleuten, seinen Kunden und
Freunden gesegnete Weihnachten und alles Gute im
Neuen Jahr 2012



Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen
Jahr wünschen allen Gottscheer Landsleuten,
Freunden und Kunden

Josef Schemitsch

Fahrzeugbau GesmbH

8054 Graz-Seiersberg, Feldkirchnerstraße 12

**Univ. Prof. Dr. Selman Uranüs**

Facharzt für Chirurgie

OA. Dr. Margret Uranüs geb. Schemitsch

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie

Spezialgebiet Gerontopsychiatrie

wünschen den Gottscheer Landsleuten und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum
Jahreswechsel

**Dipl.Ing. Anton Wallner****Dipl.Ing. Walter Schemitsch**

Staatlich befugte und beidete Zivilingenieure
für Bauwesen-Planung, Statik, Bauaufsicht
Graz, Wienerstraße 180, Tel. 0316/73278-0
wünschen allen Gottscheern, Freunden und Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum
Jahreswechsel

**Walter Panter**

aus Unterwetzzenbach/Gottschee,
jetzt Mellach bei Graz

wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten
in Österreich, Deutschland und Übersee
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute
im Neuen Jahr

**Gartenparadies Painer**

wünscht allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute im Neuen Jahr

**Weinitzen Druck**

Niederschöckelstraße 65, A-8044 Weinitzen
wünscht den Gottscheern in aller Welt ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2012



Solartherm wünscht seinen Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2012

**SCHWEIZ****Mag. Michael Laner/Mallner**

wünscht Verwandten, Freunden und Landsleuten ein
frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, freudvolles
Neues Jahr 2012



CLEVELAND

**Die Mitarbeiter der Gottscheer
Gedenkstätte Graz-Mariatrost,
Dipl.Ing. Henry und Carol Putre,
Berta Weber und Helene Klass
wünschen vor allem den Vorstandsmitgliedern,
den vielen Freunden der Gottscheer Gedenkstätte
und allen Landsleuten ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie ein friedliches, erfolgreiches
Neues Jahr 2012**



**Gnadenreiche Weihnachten und im Neuen
Jahre 2012 viel Freude, Gesundheit und Frieden
wünschen ihren Verwandten und Freunden in den
USA, Canada und Europa
Helene Klass mit ihrer Familie**



**Alle musizierenden Mitglieder der
Gottscheer Blaskapelle unter der Leitung
von Marianne Schiebli-Friend, der erste
Zweig des E. Ö. U.- Vereines Cleveland,
wünschen allen Landsleuten und Freunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein glückliches,
friedliches Neues Jahr 2012**



**Ein fröhliches Weihnachtsfest, viel Glück, gute
Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahre 2012
wünschen allen Landsleuten, Freunden und
Verwandten
Willi Dürfeld, Tochter Jeanette Oberle und
Sohn Eric mit Familien**



**Joe und Marianne Friend
wünschen allen ihren Verwandten ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gutes, friedliches
Neues Jahr 2012**



**Alle Mitglieder des Gottscheer Tanz- und
Spielkreises, unter der Direktion von
Kristine Thut,
senden an alle Landsleute und Freunde herzliche
Weihnachtsgrüße und wünschen ein gesundes und
glückliches Neues Jahr 2012**



**Fröhliche Weihnachten und ein glückliches,
friedliches Neues Jahr 2012 wünschen allen ihren
Verwandten, Freunden und Landsleuten
Josef und Berta Mausser mit Familie,
Anni Noel, geb. Stiene mit Familie,
Max und Sophie Juran mit Familie**



**Anna Meditz, geb. Kikel
aus Weissenstein Nr. 6, Stafonsch und
Sohn Eduard J. Seifert
wünschen allen Verwandten, Freunden und
Landsleuten ein gnadenreiches Weihnachtsfest
und ein glückbringendes Neues Jahr 2012**



**Brunhilde Lackner-Kobetitsch,
Teresa Kobetitsch-Wozniak,
Edeltraut Lackner-Devic mit Familien
wünschen allen Verwandten, Landsleuten und
Freunden ein gesegnetes Weihnachtfest und ein
friedliches, glückliches Neues Jahr 2012**



**Herbert und Edith Mausser mit Familie
und Bruder Adolf Eppich mit Familie aus
Oregon
wünschen allen Verwandten, Landsleuten und
Freunden gnadenreiche Weihnachten sowie ein
gesundes, friedliches Neues Jahr 2012**



**Allen ihren Verwandten, Landsleuten und
Freunden wünschen
Arnold und Helene Mausser, Sohn Richard,
die Töchter Caroline Kurtz und
Elisabeth Belec mit Familien
ein fröhliches Weihnachtsfest, sowie im
Neuen Jahre 2012 viel Glück und Zufriedenheit**



WEIHNACHTSGRÜSSE AUS ALLER WELT**CLEVELAND**

Allen Verwandten, Landsleuten und Freunden
wünschen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein
glückliches, freudiges Neues Jahr
Adolf und Barbara Mausser, die Töchter
Margret und Mark Talarek, Susan und
Thom Monahan und Cyndi mit Familien



Herbert F. Mausser und
Marianne Schiebli-Friend, Präsident und
Vizepräsidentin des
Gottscheer Heimatchores
senden im Namen aller Sänger freudige
Weihnachtsgrüße und wünschen allen Freunden
des Chores und allen Landsleuten viel Glück und
Gesundheit im Neuen Jahre 2012



Joseph und Maria Sieder,
Sohn Arthur mit Familie, die Töchter
Susanne und Heidi Morel mit Familie
wünschen allen Landsleuten, Freunden und
Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
friedliches, glückliches Neues Jahr



Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein
glückliches, gesundes Neues Jahr 2012 wünschen
allen ihren Verwandten, Freunden und
Landsleuten

John und Berta Weber, die Töchter
Christine und Kathi mit Familien



Dipl. Ing. Henry und Carol Putre, Albin
und Erika Kramer, Erwin und Marlene
Preiditsch aus Kitchener, die Kinder
Thomas, Shirley, Laura, Michael und
Joseph mit ihren Familien
wünschen ihren Verwandten, Landsleuten und
Freunden in den USA, Canada und Europa ein
gnadenreiches Weihnachtsfest, Gottes Segen,
Gesundheit und Glück im Neuen Jahr



Adam und Maria Schiebli, die Tochter
Monika und Robert Giebel mit Familie,
Sohn Robert und
Nicki Schiebli mit Familie
wünschen allen Verwandten, Freunden und
Landsleuten ein friedliches, frohes Weihnachtsfest
und ein glückbringendes Neues Jahr 2012



Präsident Joseph Sieder,
seine Mitarbeiter, die Frauensektion unter der
Leitung von
Hilde Lackner-Kobetitsch
senden im Namen aller Mitglieder des EÖU
Vereines herzliche Grüße zum Weihnachtsfeste
und die besten Wünsche für viel Glück und
Gesundheit im Neuen Jahre 2012 an alle
Landsleute und Freunde

DANKE !

Allen Gottscheern, Freunden und Firmen,
welche in unserem Mitteilungsblatt
des Vereines Gottscheer Gedenkstätte,
Weihnachts- und Neujahrswünsche
aufgegeben haben, danken wir sehr
herzlich. Ihre Bereitschaft zu inserieren ist
ein wertvoller Beitrag und hilft dem Verein
seine heimattraue Arbeit weiter zu führen.

*Der Vorstand des Vereines Gottscheer Gedenkstätte
in Graz Maria Trost mit allen Repräsentanten in Übersee.*



Jahresrückblick 2011

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu. Für die Gottscheer Volksgruppe war es ein ereignisreiches Jahr. Was liegt daher näher, als das Vergangene dem Alltagsgeschehen zu entreißen, um einen kurzen kulturellen Jahresrückblick zu wagen.

30. März 2011:

Die Gottscheer Landsmannschaft in Wien feiert das 120jährige Bestandsjubiläum.

Es war ein denkwürdiger Tag in der Geschichte des Gottscheer Vereinswesens, jener 30. März 1891, an dem fünf Männer: Franz Obermann, Andreas und Georg Roschitsch, Mathias Schuster und Josef Springer, die Früchte ihrer Bemühungen, einen Verein der Gottscheer in Wien zu gründen, ernten konnten. Der „Verein der Österreicher aus Gottschee in Wien“ wurde aus der Taufe gehoben. Ein Hauptanliegen der Vereinsgründer war es, unverschuldet in Not geratenen Landsleuten helfend unter die Arme zu greifen.

Der Verein der Gottscheer in Wien war stets als unpolitischer Verein geführt worden. Trotzdem wurde er 1938 von „höherer Stelle“ stillgelegt. Nach dem Kriegsende bemühte sich Dr. Luscher um einen Neubeginn, der mit der ersten Hauptversammlung am 5. Mai 1951 unter dem Namen „Verein der Gottscheer in Wien“ erfolgte. Mit Anfang 1956 wurde der Vereinsname, angepasst an die anderen Landsmannschaften, zur „Gottscheer Landsmannschaft in Wien“ geändert und sieht, neben den engsten Vereinsaktivitäten, wie Hauptversammlung und Weihnachtsfeier, den Schwerpunkt in der Teilnahme an den befreundeten Landsmannschaften und in geselligen Veranstaltungen.

Um dem 120jährigen Bestandsjubiläum einen würdigen Rahmen zu verleihen, hatte der Vorstand der Gottscheer Landsmannschaft in Wien unter Führung des Vorsitzenden DI Karl Hönigmann zur Jubiläumsfeier in den Räumen der Gaststätte Ebner, im 15. Bezirk in Wien, geladen. Landsleute aus Kärnten, Steiermark, Niederösterreich und Wien sind diesem Ruf gerne gefolgt.

Um 12.00 Uhr war das gemeinsame Mittagessen angesagt. DI Karl Hönigmann lud im Namen der GLM in Wien alle Landsleute zum Mittagessen ein. Militäroberkurat Dr. Harald Tripp sprach vor dem Mittagessen ein Tischgebet. Nach der namentlichen Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste sowie der Verlesung der vielen Grußbotschaften durch DI Hönigmann gratulierte der Vorsitzende der ARGE der Gottscheer Landsmannschaften Dr. Viktor Michitsch der Landsmannschaft in Wien zu ihrem Jubiläum und führte in seiner Rede u. a. aus: „Wir sind stolz, dass schon vor 120 Jahren in Wien lebende Persönlichkeiten sich zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen haben. Sie haben immer mit Stolz auf ihre Gottscheer Herkunft hingewiesen. Aus der in Europa ältesten Organisation, die sich heute Gottscheer Landsmannschaft nennt, sind namhafte Persönlichkeiten hervorgegangen. Erwähnt seien nur der Vizebürgermeister von Wien, Dr. Josef Kresse, der Finanzminister und Bürgermeister von Baden, Josef Kollmann und der akademische Maler Michael Ruppe. 120 Jahre sind 4 Generationen und noch immer wird die Gottscheer Landsmannschaft in Wien von Gottscheern geleitet. Ziel ist es, das Volkstum zu erhalten und der Heimat treu zu bleiben. Insbesondere gebührt heute dem Vorsitzenden DI Karl Hönigmann all unser Dank für seinen Eintritt für des Gottscheer Volkstum.“

Anschließend folgte der geschichtliche Rückblick über die letzten 120 Jahre der Gottscheer Landsmannschaft in Wien von DI Hönigmann. Die Jubiläumsfeier wurde von der Gottscheer Sing- und Trachtengruppe Klagenfurt gesanglich umrahmt.

13. April 2011:

Fest bei den Gottscheer Altsiedlern in Krapflern

Einen deutlichen Beweis für den Überlebenswillen der Gottscheer in ihrer Heimat erbrachte der Festakt am 13. April im Kulturzentrum in Krapflern (*Občice*). Anlass war die Einweihung der Gedenkmauer mit Steinen aus Häusern von 60 ehemaligen Dörfern. Der Gottscheer Altsiedlerverein will an das zerstörte Kulturerbe erinnern und ein Zeichen für die Bewahrung der Tradition setzen.

24. April 2011:

110 Jahre Gottscheer Krankenunterstützungsverein in New York

Am 24. April 1901 haben in New York 17 begeisterte Männer den Entschluss gefasst, den Gottscheer Krankenunterstützungsverein

zu gründen. Eifer, Begeisterung, vor allem aber harte Arbeit und Opferbereitschaft sowie der Glaube an den Verein und das Gottscheertum haben den Zusammenschluss reifen lassen. Der Anfang war nicht leicht. Der Gottscheer Einwanderer war fremd im Land, der Verdienst gering, eine soziale Fürsorge, wie man sie heute kennt, gab es nicht, daher war der Kranke auf seine Verwandten und Freunde angewiesen. Hilfe war überall vonnöten. All dies und die Sehnsucht nach einer neuen Heimat, nach einem Familienverein, wo man unter Gottscheern seine Freizeit verbringen und in der Not Hilfe suchen kann waren die Voraussetzungen zur Gründung. Von Jahr zu Jahr wuchs der Mitgliederstand und mit ihm auch die Vereinskasse. Nach dem Ersten Weltkrieg beteiligte sich der Verein auch an der Hilfsaktion für die Landsleute in der alten Heimat. Der Drang nach einem passenden Klubhaus wurde immer größer. 1924 wurde daher die Gottscheer Central Holding Corporation (verwaltet das Gottscheer Klubhaus) gegründet. Das 25-Jahr-Jubiläum 1926 feierte man bereits im Klubhaus. Der Zweite Weltkrieg belastete den Verein wieder sehr. Das Schicksal, das die Landsleute in Europa getroffen hatte und die Not, in der sie lebten, ließen in den Reihen des Krankenunterstützungsvereines die Idee reifen, im Jahre 1946 die Gottscheer Relief Association zu gründen, die Hilfsorganisation für die Landsleute in Not. Die Gottscheer Relief Association wurde am 15. April 1946 vom Staate New York als Organisation anerkannt, sie vertritt auch die Belange für allgemeine Gottscheer Interessen.

16. März 2011:

65 Jahre Gottscheer Relief Association (Gottscheer Hilfswerk)

Am 16. März 1946 wurde das Gottscheer Hilfswerk gegründet und am 15. April 1946 vom Staat New York als Organisation anerkannt. Hilfe zu bringen und zwar auf schnellstem Wege war der Anlass zur Gründung. Nach der Vertreibung aus dem Umsiedlungsgebiet wurden die Gottscheer in alle Welt verstreut. Mit Fleiß schufen sie sich in den 50er und 60er Jahren einen gewissen Wohlstand in ihrer neuen Heimat. Damit wäre die Existenz des Gottscheer Hilfswerkes eigentlich überflüssig geworden, wenn es sich nicht andere, neue Arbeitsgebiete gesucht hätte. In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts beschäftigten sich die Verantwortlichen des Hilfswerkes intensiv mit der Frage der Entschädigung für das verloren gegangene Vermögen. Alle Jahre veranstaltet das Hilfswerk im Gottscheer Klubhaus in New York eine Weihnachtsfeier für ältere Leute. Die Hauptattraktion für die Gottscheer in New York ist das Große Volksfest, das jährlich am ersten Junisonntag in Franklin Square auf Long Island abgehalten wird. Es ist das weltweit größte Fest der Gottscheer. Die Volksfestbesucher küren hier seit 1964 alljährlich Miss Gottschee.

Da das Gottscheer Hilfswerk von seinen Satzungen her berechtigt ist, in verschiedenen Belangen aufzutreten, hat es auch engen Kontakt zu den örtlichen deutschen Organisationen und beteiligt sich Jahr für Jahr bei der großen Steubenparade in New York. Die Jahreshauptversammlung findet immer am letzten Sonntag im Juli statt und ist für jedermann frei zugänglich.

Der Verein hat sich das Ziel gesetzt, der Gottscheer Gemeinschaft zu dienen, zu helfen, hat aber keine zahlenden Mitglieder. Die einzigen Einnahmen sind Spenden und der Anteil aus dem Erlös des Gottscheer Volksfestes, der prozentuell, wie auf die anderen teilnehmende Vereine, auf das Hilfswerk entfällt.

Mit der Gottscheer Relief Association Inc. (Gottscheer Hilfswerk) in New York arbeiten folgende Vereine zusammen:

Gottscheer Krankenunterstützungsverein – Gottscheer Vereinigung – Gottscheer Männerchor – Deutsch-Gottscheer Gesangsverein – Erste Gottscheer Tanzgruppe – Gottscheer Kegelklub – Fußballverein Blau-Weiß Gottschee. Weiters wirken folgende Vereine in New York: Gottscheer Central Holding Corp. (verwaltet wie oben erwähnt, das Gottscheer Klubhaus) – Gottscheer Rod & Gun Club – Gottscheer Country Club – Green Mountain Hunting Club – B. W. Gottschee Estate – Gottscheer Memorial Chapel Inc.

20. Juli 2011:

20 Jahre Gottscheer Gedenkstein in Baden bei Wien

Anlässlich der 100 Jahr-Feier der Gottscheer Landsmannschaft in Wien wurde am 20. Juli 1999 in der Kurstadt Baden bei Wien ein Gottscheer Gedenkstein mit geschichtlichen Daten des Gottscheer Landes enthüllt.

Der Gedenkstein wurde im Park in der Johannesgasse gegenüber der Büste des aus Gottschee stammenden, langjährigen Bürgermeisters (1919 – 1938) und Bundesministers, Josef Kollmann, aufgestellt.

Blau-Weiß Gottschee feierte das 60jährige Bestandsjubiläum

1951 wurde in New York der Fußballklub „Blauweiß Gottschee“ gegründet.

11. September 2011: Trauerfeier in New York

Vor 10 Jahren, am 11. September 2001 sterben beim Terroranschlag auf das World Trade Center in New York mit Erwin Erker, dessen Vater aus Windischdorf Gottschee stammt, und Frank J. Kötner zwei Gottscheer. Die Gottscheer Gemeinschaft wird ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

E. L.

Gottscheer Wandkalender 2012

Gottscheer Kalender 2012



Vor 12 Jahren hat der Vorstand des Vereines Gottscheer Gedenkstätte beschlossen, den Gottscheer Kalender in Form eines Wandkalenders wieder aufleben zu lassen.

Der Kalender wurde in den Jahren 2001 bis 2009 im Format 225 x 320 mm, in Farbdruck mit Monatskalendarien, ausgeführt. Die große Nachfrage hat uns veranlasst, die Gottscheer Wandkalender 2010, 2011 und 2012 umfangreicher zu gestalten (Die Seitenanzahl wurde inkl. Monatsblätter von 32 auf 40 erhöht).

Aus Anlass des 105. Geburtstages von Mag. art.

Roman Erich Petsche, am 3. Februar 2012, sind das Titelbild und die übrigen Monatsbilder (in Farbdruck) dem Gottscheer Künstler gewidmet.

Beschreibungen von 60 Gottscheer Dörfern aus allen Gottscheer Tallagen bilden die Rückseiten der Monatsblätter, wie auch die Vorder- und Rückseiten der Seiten 31 bis 40. Weiters sind ein kultureller Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2011 und eine Vorschau auf wichtige Gedenkfeiern im Jahr 2012 ergänzend eingefügt.

Preis ohne Porto:

in Europa: € 12,00
in den USA: \$ 16,00 (bei Sammelbestellungen)
in Kanada: Cdn \$ 18,00

Es ist uns bewusst, dass um die Jahreswende zahlreiche Wandkalender angeboten, ja von Firmen und Banken verschenkt werden. Dennoch sind wir der Meinung, dass ein Gottscheer Wandkalender für unsere Landsleute und Freunde etwas ganz Besonderes darstellt.

In diesem Sinne machen wir Ihnen das Angebot, den Kalender für Sie, Ihre Freunde und Bekannten zu erwerben.

Bestellungen aus Österreich und Deutschland richten Sie bitte an:

Ing. Kurt Göbl, Hauptstraße 47a, 8435 Wagna oder
Edelbert Lackner, Radegunderstraße 32, 8044 Weinitzen.

Bestellungen in den USA richten sie bitte an:

Elfriede Hoefflerle, 71-05 65th Place, Glendale, N.Y. 11385. Dabei sollen \$ 5.00 für Versandkosten hinzu gerechnet werden. Bitte den Check/Money Order an Gottscheer Memorial Chapel lautend ausstellen. In Cleveland kann der Kalender über Frau Helene Klass, 15293 Sandalhaven Dr., Middleburg Heights, Ohio 44130 bezogen werden.

Bestellungen nimmt auch die Gottscheer Zeitung in Klagenfurt entgegen.

E. L.

Gottscheerin Hilde Kobetitsch Deutsch-Amerikanische Frau des Jahres 2011 in Cleveland

Vom Deutsch-Amerikanischen Stadtverband in Cleveland werden jedes Jahr zwei um das Deutschtum besonders bemühte Personen als „Deutsch-Amerikanischer Mann“ und „Deutsch-Amerikanische Frau“ gewählt. Dieses Jahr 2011 ging die Anerkennung an Herrn Walter Krueger, Präsident der Deutschen Zentrale in Parma, Ohio und an Frau Hilde Kobetitsch, Mitglied und Präsidentin der Frauengruppe des Gottscheerklubs E.Ö.U.V. in Russel Township, Ohio. Beide arbeiten treu, eifrig mit außergewöhnlicher Hingabe für die deutsche Gemeinschaft. Sie fördern die Kultur, Sitten, Gebräuche, Lieder und Musik für unsere Jugend. Der deutsche Dachverband, in Cleveland auch als Stadtverband bekannt, besteht aus zwölf deutschen Vereinen und vier Chören. Die Hauptaufgabe des deutschen Dachverbandes ist es, seinen Mitgliedervereinen in schwierigen Situationen beizustehen. Am Samstag dem 1. Oktober 2011, feierte der Stadtverband seinen „Deutschen Tag Ball“ im großen Saal des Donauschwäbischen Kulturzentrums. Während diesem Feste wurden Hilde Kobetitsch und Walter Krueger den Gästen vorgestellt und geehrt. Frau Helen Schatschneider, Präsidentin des Stadtverbandes, gratulierte und überreichte ihnen eine Ehren-Plakette. Das Publikum gab beiden Geehrten verdienten Beifall. Gerührt dankte Hilde Kobetitsch vorerst ihrer Familie.



Hilde Kobetitsch

Dann all ihren Helfern und Gönnern, besonders dem deutschen Stadtverband für die große Ehre. Sie meinte, die Aktivitäten erfreuen ihren Alltag und geben ihr frischen Mut. Von Walter Krueger's Leben und seinen verdienstvollen Taten, sprach Herr Jeff Evan. Der Mitarbeiter von Hilde Kobetitsch im Rundfunkprogramm Herr Herbert Haller, berichtete freudig von ihren großen Leistungen. Sie arbeitet schon mehrere Jahre im Gottscheer Verein als Präsidentin der Frauengruppe. Hilde ist die führende Person in der sauberen Gottscheer Küche. Sie schreibt und sendet selbständig den monatlichen Nachrichtenbrief an alle Gottscheer hier in Cleveland. Hilde ist bei allen Sitzungen mit gutem Rat anwesend, ist Mitglied des Tanz und Spielkreises und des Gottscheer Heimatchores. Sie ist eine begabte Sprecherin bei zwei deutschen Radiostationen. Ausserdem beschäftigt sich Hilde als corresponding Sekretärin beim deutschen Stadtverband. Für uns Gottscheer ist Hilde Kobetitsch nicht nur dieses Jahr, sondern für viele Jahre „Frau des Jahres“. Wir gratulieren Dir herzlich. Gott segne und behüte Dich weiterhin!

B.W.

Veranstaltungen des Vereines Gottscheer Gedenkstätte im Jahr 2012

Graz: Jahreshauptversammlung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte am 25. März 2012, Beginn 10:00 Uhr mit einer Hl.Messe in der Gottscheer Gedenkstätte. Anschließend Fortsetzung der Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl der Funktionäre im Hotel Pfeifer, Sitzungssaal I. Stock.

Alle Landsleute und deren Freunde sind herzlich eingeladen. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Weitere wichtige Gottscheer Veranstaltungen 2011

- Kapfenberg: Die Adventfeier in Kapfenberg findet am Sonntag, dem 4. Dezember 2011 statt. Beginn 15.00 Uhr mit einer Filmvorführung in der Volksschule Kapfenberg-Redfeld. Anschließend vorweihnachtliche Feier, aufgelockert mit Gitarrenklängen und Gesang. Weihnachtsbäckerei und Getränke sorgen für das leibliche Wohl. Der Organisator Stefan Dundovic freut sich auf zahlreiche Teilnahme.
- Klagenfurt/Krastowitz: Weihnachtsfeier am 17. Dez. 2011 um 14:00 im Schloss Krastowitz. Die Sing- und Trachtengruppe der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt wird die Feier gesanglich umrahmen.
- Klagenfurt: Jeden 1. Sonntag im Monat treffen sich Gottscheer Landsleute in Klagenfurt ab 10.00 Uhr im Gasthaus im Landhaushof gegenüber Heiligengeistplatz)
- Kitchener: Unsere Weihnachtsbescherung im Alpen Klub findet am Sonntag, 11. Dezember 2011 um 14:00 Uhr statt.
- New York : For information & updates, call Gottscheer Hall 718-366-3030 or check the website: www.gottscheenewyork.org
- Wien: Zur Weihnachtsfeier mit Musik, Liedern und Geschichten lädt die Wiener Landsmannschaft ein. Zeitpunkt: 17. Dez. 2011 um 17:00 Uhr in der „Gaststätte Ebner“, Neubaugürtel 33, 1150 Wien– U6, Station Burggasse, Nähe Stadthalle. Freuen würden sich die Wiener Landsleute auch über Besucher, die gerade in Wien weilen.

Wir grüßen zu ihrem Geburtstag

Im Dezember 2011:

Ganslmayer Josef, 8010 Graz 77 J.
 Hoefflerle (Hönigmann) Elfriede, Altlag – Glendale, NY 69 J.
 Hoge Erich, Altlag – 8580 Köflach 73 J.
 OSR Kren Ludwig, Mitterdorf – Maria Rain und Graz 91 J.
*Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte,
 Gottscheer Ehrenringträger*

Röthel Anna Maria, Ribnik – Waidhofen/Ybbs 90 J.
 Totter (Pirstitz) Erna, Morobitz – Graz 79 J.
 Tschinkel Elisabeth – Maria Lankowitz 99 J.
 Wingender (Stampfl) Helene, Weißenstein – Hartenfels 79 J.
 Zender (Perz) Helga, Malgern – Middle Village, NY 69 J.

*Mit Obigen übermitteln wir auch jenen November- und
 Dezembergeborenen, deren Daten wir nicht wissen, unsere
 Glückwünsche.* E. L.

HERTA HAUSEGGER - 85 JAHRE



Im engsten Familien- und Bekanntenkreis feierte vor kurzem unsere Landsmännin Herta Hausegger, geborene Rom, ihren 85. Geburtstag. Geboren am 5. November 1926 in Unterlag musste sie im Alter von 15 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern, ihrem Großvater und ihren Geschwistern Adolf, Amalia und Johann Rom 1941 ihre geliebte Heimat verlassen, um neue Wurzeln zu fassen. Zwei Jahre zuvor hatte

die Familie die kleine sechsjährige Emma zu Grabe getragen. 1944 verlor Herta im Krieg ihren älteren Bruder Adolf. Mit 19 Jahren kam sie schließlich nach St. Bartholomä, einem kleinen Dorf in der Weststeiermark, wo sie in die Dienste einer kleinbäuerlichen Familie trat. Bescheidenheit und enormer Fleiß zeichneten sie aus und ihre liebenswürdige, hilfsbereite Wesensart ließen ihren Mann Anton Hausegger in ihr die Partnerin fürs Leben finden. Auf beinahe 60 glückliche Ehejahre konnte Herta zurückblicken, als ihr Ehegatte, den sie lange Zeit in seiner schweren Krankheit pflegte, sie für immer im April 2010 verließ. Mit den Familien ihrer beiden Söhne Anton und Herbert ist sie eng verbunden und sehr stolz auf ihre vier Enkelkinder. So wünschen ihr auf diesem Wege alle ihre Lieben, vor allem auch ihre Geschwister Amalia Schauer und Johann Rom mit ihren Familien, zu ihrem 85. Geburtstag Gottes Segen und viel Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.

*Der Verein Gottscheer Gedenkstätte schließt sich den
 Geburtstagswünschen auf das herzlichste an.*

SPENDENLISTE**Österreich**

Ederer Peter, Bruck/Mur	€ 27,-
Kraker Johann, Werndorf	€ 100,-
Mantel Gerhard, Laubegg	€ 13,-
Novak Johann, Landskron, in liebevollem Gedenken an Großmutter Agnes Novak, umgekommen im Lager Sternthal	€ 100,-
Pucher Gundula, Graz	€ 7,-
Mag. Wolf Andreas, Lanzenkirchen	€ 2,-
Mag. Fimbinger Renate, Seiersberg, 1 goldener Baustein - in liebevollem Gedenken an den verstorbenen Vater Josef Rudolf Schemitsch	€ 80,-
Messopfer am 6.11.2011	€ 139,74
Opferstock	€ 165,91
Kerzenverkauf	€ 21,10

Deutschland**Zum Gedenken / Erinnerung an unsere Eltern;****Max Jaklitsch**

* 17.06.1895 in Reintal 19 (Motlhansheisch)

† 20.04.1980 in Ridgewood NY,

und Maria geb. Trampusch

* 13.02.1896 in Reintal Nr. 30, Öbörjürsch,

† 29.07.1945 in Neudorf-Wildon/Stmk.

Ehem. Haus- u. Grundbesitzer (Landwirtschaft), bis zur

Umsiedlung / Vertreibung 1942 / 1945,

einschließlich aller Familienangehörigen, Verwandten, Nachbarn

und Freunden weltweit, die fern der ehem. Heimat Gottschee

ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

gespendet von den Geschwistern

Max Jaklitsch, 03.04.1921,**Elfriede vw. Petschauer**, * 16.04.1924 in NY,**Robert Jaklitsch** * 20.03.1928, in NY € 500,-

Kinkopf Wilhelm, Tawern € 13,-

Petsche Franz u. Ursula, Neuhof/Hattendorf € 103,-

New York

Cerkovnik Frieda, Glendale, NY, spendet in lieber Erinnerung an

ihre Eltern Adolf und Elisabeth Surge, Bruder Johann Surge und

Schwester Maria Surge \$ 100,-

Eisenzopf Herta, NY, für Geburtstagswünsche für Tante

Elisabeth Tschinkel \$ 50,-

Erker Erich, NY \$ 50,-

Deutscher Gottscheer Verein Milwaukee, WI \$ 100,-

Deutscher Gottscheer Verein Milwaukee, WI \$ 25,-

Maichin-Schröder Lisa, Ridgewood, NY, spendet für

Hochzeitsjubiläumswünsche für Eltern

Agnes und Alois Maichin \$ 50,-

Morscher (Pepi) Josef, Middle Village, NY \$ 100,-

Schutte Elko, Mahopac, WI \$ 20,-

Cleveland

EÖUV \$ 120,-

Gottscheer Blaskapelle \$ 20,-

Gottscheer Heimatchor \$ 20,-

Gottscheer Tanz- und Spielkreis \$ 20,-

Lackner-Kobetisch Brunhilde \$ 10,-

Mausser Adolf und Barbara \$ 10,-

Preiditsch Erwin und Marlene \$ 20,-

Sieder Joseph und Maria \$ 20,-

Weber John und Berta \$ 20,-

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Gottscheer Gedenkstätte, Schwarzer Weg 80, A-8054 Graz
Herstellungs- und Verlagsort: Schwarzer Weg 80, A-8054 Graz
Gesamtherstellung: Weintzen Druck, Niederschöcklstr. 65
A-8044 Weintzen

Anschrift des Medieninhabers und Redaktion: Albert Mallner,
Schwarzer Weg 80, A-8054 Graz, E-Post: geiserich44@aon.at

Verlagspostamt A-8020 Graz P.b.b.

Erscheinungsort Graz

NON PROFIT ORG.

U.S. POSTAGE
PAIDFlushing N.Y.
Permit No. 1643Absender - Sender - Expéditeur:
Verein Gottscheer Gedenkstätte

Schwarzer Weg 80, A-8054 Graz

Gottscheer Memorial Chapel Inc.

71-05 65 th Place, Glendale, N.Y. 11385

„Gottscheer Gedenkstätte“
55738G63UÖsterreichische Post AG
Info. Mail Entgelt bezahlt.**Johann Kraker aus Steinwand/Gottschee,**
jetzt in Werndorf berichtet vom
Friedhofbesuch in der alten Heimat

Ich möchte berichten, dass ich am 18. Oktober mit meinem Sohn in der alten Heimat war. Wir haben am Friedhof in Pöllandl das Grab meiner Mutter und das meiner Großeltern besucht. Anschließend sind wir nach Steinwand gefahren. Es war sehr berührend in meinem Alter noch einmal die Heimat zu sehen, aber auch schön, Erinnerungen aus der Jugendzeit ieder auffrischen zu lassen.

Ich lege als Spende für die Gottscheer Gedenkstätte 100,00 Euro bei.

Recht herzliche Grüße Johann Kraker e. h.

Johann Kraker hat im April 2011 seinen 88. Geburtstag gefeiert und ist seit der Gründung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte ein treues Mitglied. Sein Heimatdorf Steinwand, u. a. Sitz eines Schulsprengels, wurde samt der Fialkirche mutwillig zerstört (Anm. d. Red.)